



LUDWIGSBURG

## HEDI SCWÖBEL

Ihre Installationen und Skulpturen fertigt Hedi Schwöbel aus ungewöhnlichen Materialien: aus Gelatine, Salz oder gefrorenem Stoff entstehen vergängliche Skulpturen, die die Künstlerin bevorzugt in den Kontext des Ausstellungsorts einordnet. So installierte sie helle, stoffähnliche Bahnen aus Gelatine im Alten Schlachthaus in Mosbach. Für die gefrorenen Skulpturen, die Schwöbel in der Innenstadt von Fargo platzierte, tauchte die Künstlerin filzähnlichen Stoff in Wasser und formte ihn im Zustand des Gefrierens zu filigranen Gefäßen. Die Vergänglichkeit und der Verfall von Körper und Materialien sind wiederkehrende Themen in Schwöbels Werk. Eindrücklich demonstriert die Künstlerin dies anhand ihrer Salzskulpturen: die kegelförmigen Objekte wurden auf einer Kuhweide platziert, wo sie durch den Regen und das Abschlecken durch die Tiere nach und nach verschwanden.

### Biografie

Geboren 1955 in Kortelshütte/ Odenwald

1974 – 1984 Studium der Kunstgeschichte/ Archäologie Heidelberg  
Studium der Kunsterziehung/ Englisch, Ludwigsburg  
Ausbildung zur Keramikerin in München  
1986 – 1993 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
bei Prof. G. Spagnulo: freie Keramik/ Bildhauerei  
seit 1993 freischaffend

### Ausstellungen (Auswahl)

2008 „go far go“, Fargo, NDSU Downtown Gallery  
2006 „vom Verweilen und Vorüberziehen“, Kunstraum Laichingen  
2005 „das Leben kosten“, Kunstverein Neckar-Odenwald,  
Altes Schlachthaus Mosbach  
2005 „Retour de Paris“, Centre Culturel Franco-Allemand, Karlsruhe  
2004 „dem Dunkel eine Haut weben“,  
Kreuzgang St. Peter im Tal, Bad Wimpfen

### Stipendien / Preise / Auszeichnungen

2009 McColl Center for Visual Art, Charlotte, North Carolina  
2007 ND State University Fargo, North Dakota  
2004 Cité internationale des Art, Paris,  
Stipendium des Landes Baden-Württemberg  
2003 Arthur Grimm Preis: Plastik Odenwald  
2001 Bad Wimpfen „Aktuelle Kunst im Kontext zur Romanik“  
Preis des Publikums

# AUS SER DEM

'AUSSERDEM'  
KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM  
LUDWIGSBURG  
11.06. BIS 22.11.2009